Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 607

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 30. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 29. Aug. Einen Mißstand, der in kaufmännischen und gewerblichen Kreisen je länger desto mehr empfunden wird, bringt die Handelskammer zu Bochum in ihrem Jahresbericht zur Sprache. Man liest dort: „Wiederholt ist darüber Klage geführt worden, daß der deutsche Handelsstand keine zuverlässige Benachrichtigung über die für die Auslegung des deutschen Zolltarifs maßgebenden Entscheidungen der Zollbehörden erhält. Auch ein Hinweis im Reichstag auf diesen Mißstand ist ohne Erfolg geblieben. Es ist nicht einzusehen, warum eine bezügliche Bekanntmachung, wie sie in anderen Ländern üblich ist, nicht auch im deutschen Reiche von amtlicher Seite erfolgen könnte. Jedenfalls hat der Handelsstand ein lebhaftes Interesse daran. Wir richten daher an den Herrn Reichskanzler das ergebenste Ersuchen, die regelmäßige Veröffentlichung derartiger Entscheidungen im „Reichsanzeiger“ veranlassen zu wollen.“

— Durch Kabinetsordre vom 1. August sind unter Aufhebung der Ordre vom 23. Oktober 1879 neue Bestimmungen über die Befugnisse zur Beurlaubung von Offizieren, Militärärzten und Mannschaften genehmigt worden. Die Festsetzungen über die Gebührnisse der Beurlaubten bleiben unberührt.

— Im „Hamb. Korresp.“ läßt sich die preußische Finanzverwaltung dahin vernehmen, daß ein Komptabilitätsgesetz wahrscheinlich auch dem nächsten Landtage noch nicht vorgelegt werden dürfte. Dagegen müßte der Unzulänglichkeit der Mittel zur Deckung des Staatsbedarfs abgeholfen werden:

„So wird dem Landtag möglicherweise die Frage gestellt werden, ob er durch Konversion oder durch Steigerung der Steuern die Staatseinnahmen bis zur Höhe des Bedarfs vermehren oder ob er es bei dem bisherigen finanziell, wirthschaftlich und kulturell so unerquicklichen Provisorium noch weiter bewenden lassen will.“

— Eine frühere Mittheilung können die „Berl. Pol. Nachr.“ dahin ergänzen, daß das neue amtliche Waarenverzeichniß am 1. Januar k. Js. in Geltung treten wird. Es wird auch ein neues statistisches Waarenverzeichniß herausgegeben werden, welches zu dem gleichen Zeitpunkt wie das amtliche Waarenverzeichniß zum Zolltarif in Wirksamkeit gesetzt werden muß, da in diesem bei jedem Artikel auch die statistische Nummer, unter der er anzuschreiben ist, angegeben wird und dasselbe zugleich als alphabetisches Register zum statistischen Waarenverzeichniß dienen soll.

— Eine Shanghaier Zuschrift der „Münch. Allg. Ztg.“ plaidirt für den Erwerb eines chinesischen Hafenplatzes durch Deutschland:

Als der beste und zweckentsprechendste Hafen wird Amoy genannt, weil es nicht nur für China, sondern auch für Formosa, die Philippinen, Tonking und Hinterindien im Allgemeinen von größter Wichtigkeit ist. Es würde nach Meinung des Korrespondenten gewiß keine besonderen Schwierigkeiten machen, von China die Abtretung dieses Hafens zu erreichen, und dem deutschen Einfluß, sowie dem deutschen Handel würde dadurch ein Stützpunkt geschaffen, der zu den Unterhaltungskosten in gar keinem Verhältniß stände. Die Chinesen seien augenblicklich mürbe, und geschehen von Seite Deutschlands keine Schritte, so werden sie möglicherweise von anderer, Deutschland sehr unwillkommener Seite erfolgen. Es sei keineswegs zu spät, diese Schritte jetzt noch zu unternehmen. Der eine chinesische Hafen würde für den deutschen Handel von viel größerer Wichtigkeit sein, als der Besitz ausgedehnter Gebiete in Afrika, dabei wäre er mit viel geringeren Ausgaben verbunden. So erheblich auch die Beziehungen Deutschlands zu China zur Zeit schon sind, sie würden durch einen solchen mit Hongkong rivalisirenden Stützpunkt erst ihren richtigen Aufschwung erfahren. Diese Anschauungen würden in Shanghai von allen Kaufleuten und Importeuren getheilt und fänden auch bei der Marine und Handelsflotte die vollste Bestätigung.

— Ein neuer Münter-Prozeß. Aus Dortmund berichtet die dortige „Arb.-Ztg.“, daß wegen Beleidigung des Gendarmen Münter gegen den Dr. Lütgenau Untersuchung eingeleitet worden sei.

— Veranlaßt durch den Munterschen Brief giebt ein ehemaliger Kompagnieführer in den „B. N. N.“ eine Schilderung von dem Verhalten eines jungen französischen Pfarrers in Hellering (Lothringen). Der Offizier war nach der Schlacht bei Wörth dort einquartirt, allein der Herr Pfarrer that für die Bequemlichkeit seiner ungebetenen Gäste absolut nichts. Weder Tischwäsche, noch Bestecke gab es, noch weniger Milch, um die man bat; der Pfarrer sagte, er sei erst seit einigen Tagen in Hellering und noch nicht eingerichtet. Der Offizier schildert nun, wie nach dem Kriege den Bewohnern Elsaß-Lothringens nachträglich ihre Leistungen für die Armee vergütet wurden und schreibt dann weiter: „Wer beschreibt aber mein Erstaunen und meine Entrüstung, als ich eines Tages, soviel ich mich erinnere 1872 oder 73, wieder ein Umlaufsschreiben erhalte, worin nach der Einquartierung des Pfarrhauses in Hellering am 11. und 12. August 1870 geforscht wurde, da der damals als Geistlicher dort gewesene Herr eine Forderung für Dinge aufgestellt hatte, die er theils geliefert haben wollte, theils aber von der Truppe resp. von den Offizieren mitgenommen worden seien! Es waren Sachen in Rechnung gestellt worden, deren ich mich nicht mehr genau erinnere, aber u. A. befanden sich darunter 70 Pfund Zucker, andere Lebensmittel, silberne Serviettenringe, Messer, Gabel, Löffel, Tischwäsche, eine bedeutende Menge Leinwand u. s. w. Und nun vergleiche man damit die vorstehend erzählte Aufnahme bei dem geistlichen Herrn. Ich stand damals in Straßburg i. Els. und der Zufall wollte es, daß von meinen damaligen Quartiergenossen auch der Artillerie-Hauptmann als Major ebenfalls da stand und einer meiner Vizefeldwebel in Straßburg bei einer Zivilbehörde angestellt war. Unsere Berichte stellten die, gelinde gesagt, irrthümliche Forderung klar, die nun natürlich zurückgewiesen wurde und die wohl nur in der Hoffnung gemacht worden war, daß wir nicht mehr zu ermitteln seien. Wäre letzteres der Fall gewesen oder wären wir geblieben, so würde sich sofort eine Legende gebildet haben, ähnlich den vom „General“ Munter erzählten. Schließlich will ich noch bemerken, daß es mir nicht gelungen ist, zu erfahren, ob der in Rede stehende Geistliche für seine „irrthümliche“ Forderung zur Verantwortung gezogen wurde.“

— Zum Kapitel vom groben Unfug. Der „Börsen-Kurier“ schreibt: Ein Strafbefehl wegen Uebertretung gegen § 360, 11 des Strafgesetzbuches ist gegen unseren verantwortlichen Redakteur vom Amtsgericht I erlassen worden, und zwar wegen einer von unserem Blatte am 6. Juni gebrachten Notiz, nach der „am 5. Juni 1895 auf dem Wörther Platz einem 3½jährigen Knaben von mehreren größeren Jungen Jod in den Mund gegossen, so daß der Kleine in entsetzlicher Weise verbrannt worden sei“. Durch diese „rein aus der Luft gegriffene Nachricht, welche geeignet gewesen, das Publikum in seinem Sicherheitsgefühl zu stören und somit zu belästigen“, soll, nach der gerichtlichen Verfügung, also „grober Unfug“ begangen sein! Ueber den Vorgang selbst hatte uns damals ein Augenzeuge berichtet, der im übrigen bei den Eltern des Knaben und an amtlicher Stelle Erkundigungen eingezogen hatte. So ganz „aus der Luft gegriffen“ dürfte also die Mittheilung nicht gewesen sein; außerdem stimmt sie fast wörtlich mit der Meldung des amtlichen Polizeiberichts, der den Vorgang wie folgt schildert: „Auf dem Wörtherplatze wurde einem 3½jährigen Knaben von einem noch nicht ermittelten größeren Knaben Jodtinktur in den Mund gegossen.“ Selbstverständlich ist gegen den Strafbefehl Einspruch erhoben worden. Daß aber die Verfügung, obwohl der amtliche Polizeibericht dem Gerichte bekannt gegeben worden, überhaupt erlassen worden, erscheint schwer verständlich!

— Der für die Chefredakteurstelle an der „Kreuzzeitung“ in Aussicht genommene Graf Klinkowström ist durch seine vor zwei Jahren verstorbene Frau eng verwandt mit den Eulenburgs.

L. C. 55 Freiwillige sucht zum Dienstantritt am 1. Oktober das Kommando des Husaren-Regiments Nr. 8 in Paderborn durch Inserate in Zeitungen. Junge Leute, die „gewillt sind, zu dienen“, werden aufgefordert, sich bis zum 2. September auf dem Regimentsgeschäftszimmer zu melden.

Lokales.

Posen, 30. August.

n. **Als muthmaßlich gestohlen** werden im Zimmer Nr. 3 der Polizeidirektion mehrere Metalltheile (Bronze) aufbewahrt, welche von Schulkindern im Tambourloch versteckt aufgefunden wurden.

n. **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag 3 Uhr fiel ein mit altem Zink beladener Rollwagen auf dem Gerberdamm um, so daß die Deichsel zerbrach und die Ladung herunterfiel.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Fleischerlehrling wegen grober Mißhandlung eines fünfjährigen Kindes, ein Bettler, eine obdachlose Frauensperson, eine Dirne, ein Glasergeselle wegen Belästigung vorübergehender Damen auf dem Sapiehaplatz. — Gefunden: eine große Schüssel, ein Pincenez. — Verloren: zwei Krankenkassenbücher, eine Versicherungskarte, eine Photographie und ein Steuerzettel, auf den Namen Sammler lautend, eine silberne Ankeruhr, ein Portemonnaie mit einem Geldbetrag und einer Karte für den Zoologischen Garten, ein Portemonnaie mit 20 Mk. Inhalt, ein Kindermantel, ein silbernes Armband, zwei Lotterieloose.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Sprottau,** 27. Aug. [Der plötzliche Tod] des in weiteren Kreisen wohlbekannten, namentlich in der niederschlesischen Mühlenindustrie hochgeachteten Disponenten und Prokuristen der von Pfuelschen Mühlenwerke im benachbarten Mallmitz, Schwedler, erregt hier großes Aufsehen. Er wurde gestern, nachdem er am Abend zuvor am gewohnten Stammtisch noch heiter und guter Dinge gewesen war, als Leiche aus dem Bober gezogen. Schwedler soll angeblich wegen bedeutender, persönlich unverschuldeter Geschäftsverluste seinem Leben ein gewaltsames Ziel gesetzt haben.

* **Bunzlau,** 29. Aug. [Ein Bubenstück.] In Bunzlau sind fast sämmtliche Hunde der Löwenberger- und Wilhelmstraße, darunter zum Theil werthvolle Rasse- und Jagdhunde, vergiftet worden. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

* **Pleß,** 28. Aug. [Rencontre mit einem Bären.] Im Gasthause des Herrn Wardowsky übernachteten gestern, wie die „Bresl. Ztg.“ mittheilt, u. a. ein Italiener und der Schuhmacher Torcholla. Ersterer reiste mit einem Bären herum, den er in der vergangenen Nacht in einem Stalle des Gasthauses untergebracht hatte. Torcholla hörte in der Nacht ein arges Grunzen. In der Absicht, den Urheber desselben zu ermitteln, kam er an den Stall und öffnete denselben. Da wurde er sofort von dem Bären gefaßt und arg am Halse und an der Brust zerfleischt. Auf das Geschrei des Mannes eilten Leute herbei, welche ihn aus der unsanften Umarmung des Thieres befreiten. Ein Glück war es, daß der Bär einen Maulkorb trug.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Apotheker Löffler und Sohn a. Borek, die Kaufleute Korach aus Königsberg, Cobet, Pniower, Goldberg und Rummel a. Berlin, Dietrich a. Hannover, Lesser u. Lehmann a. Hamburg u. Jacobi a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer v. Treskow m. Fam. a. Wierzonka, Divisionspfarrer Nourney a. Frankfurt a. O., Regier.-Baumeister Lange a. Berlin, Kreisphysikus Dr. Rogowski a. Koschmin, Fabrikant Mandelbaum a. Frankfurt a. M., Rentiere Frau Wachtel aus Berlin, die Kaufleute Behn u. Kristeller a. Berlin, Albrecht und Totte a. Plauen, Frank a. Frankfurt a. M., Friedländer u. Frau a. Newyork, Gotthef u. Frau a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Gutsbes. Weißkopf m. Fam., a. Hammermühl, Feuerw.-Lieut. Gardey a. Königsberg, die Ingenieure Bartels u. Steinke u. Reg.-Assessor Meyer a. Berlin, Arzt Dr Koch a. Hannover, die Kaufleute Rödtke a. Stettin, Schmidt, Meyer, Kohn u. Lehmann a. Berlin, Mendler a. Breslau, Köhler a. Bremen.

Theodor Jahns Hotel garni. Ritterguts-Pächter Kantsch aus Josefowo, Apotheker v. Skladnicki a. Krakau, Fräul. Jahnz aus Laskowo, die Kaufleute Gulczynski a. Gnesen, Haller aus Zeitz, Büttner, Weiß, Kaselow u. Grau a. Berlin, Wolff a. Schwelm.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Pfarrer Lasdaty a. Tilsit, Frl. Trampczynska u. Kammerdiener Cichy a. Piontkowo, die Kaufleute Gastorowski a. Warschau, Wöhleke u. Obermann a. Hildesheim, Dietzel a. Berlin, Sawinski a. Grätz u. Oertel a. Köln.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Bureau-Vorsteher Burchardt a. Meseritz, Stadtsekret. Hildebrant a. Danzig, die Kaufleute Franke aus Remscheid, Conrad a. Berlin, Thoring a. Dresden, v. Duleba a. Gnesen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 30. August.

Bernhardinerplatz. Zufuhr in Getreide schwach. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen bis 6,75—7,00 M., Gerste 5,25 M., Hafer 5,50—6,00 M. Heu und Stroh sehr knapp zugeführt. Das Bund Stroh 45—50 Pf., der Ztr. Heu 2—2,25 M., 1 Bund Heu 25—35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 135 Fettschweine, durchschnittlich ist der Zentner lebend Gewicht mit 34—38 M. bez. Ferkel und Jungschweine gegen 80 Stück. 1 Paar 7 bis 8 Wochen alte gut genährte Ferkel 15—18 M., jüngere Ferkel 12,50 M., 1 Jungschwein, gut zur Vormast, 19—22 M., 1 Mutterschwein, zur Zucht geeignet, 45—48 M. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 35—40 Pf. Schafe 175 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25 bis 26 Pf. Rinder 18 Stück. Fettvieh nicht aufgetrieben. Stiere angefleischt der Ztr. lebend Gewicht 26—27 M., alte magere Kühe der Zentner 20—22—23 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 65 Wagen auf dem Markt. Die kleine Tonne Aepfel von 70 Pf. bis 2,25 M., geringere Sorten billiger. Die kleine Tonne Birnen von 60 Pf. bis 2,25 M., Feldbirnen 50—60 Pf. Die kleine Tonne Pflaumen von 2,25—2,75 M. Der Markt war stark besucht, Geschäft rege. — Alter Markt. Mit Kartoffeln, Gurken, Grünzeug aller Art sowie mit Geflügel, namentlich Gänse, stark befahren. Der Ztr. Kartoffeln mit 1,80—1,90—2 M. angeboten, abgegeben mit 1,70 M. Die Mandel Gurken aus erster Hand 30 bis 40 Pf. 1 leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 große sehr schwere fette Gans 4—6 M., 1 magere Gans 3,25—3,50 M., 1 Paar Enten 2,50—3,75 M., 1 Paar Hühner von 1,50 bis 3,75 M., 1 Paar Tauben 60—80 Pf. bis 1 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf. Die Mandel Eier 55—60 Pf. 1 Pfund Butter 90 Pf. bis 1,20 M. — Wronkerplatz. Fische viel. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Hechte 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Zander 60 Pf., 1 Pfd. Barsche 50 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfund Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55 Pf., 1 Pfund Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine todte Fische 50 Pf., die Mandel Krebse 75 Pf. bis 1 M. Fleisch bedeutendes Angebot. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 75 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfund roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M., 1 Hammelgeschlinge 70 Pf. bis 1 M. — Sapiehaplatz. 1 Gans 3,50—5,75 M., fette Enten 3—4 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M., 1 Paar Rebhühner 1,50—1,70 M. Die Mandel Eier 60 bis 65 Pf., 1 Pfund Butter 1 bis 1,20 M., 1 Pfd. Weintrauben 35—50 Pf., 1 Pfd. Melonen 25—35 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 15—20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. Tomaten 25—30 Pf., die Metze Kartoffeln 9—10 Pf. Grünzeug, Knollen, Rüben und Küchenkräuter im großen Ueberfluß und billig abgegeben.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 3,75—4,25 M., Weizenkleie 3,25—4,00 M., Weizenschalen 3,30—3,70 M., Futtermehl 3,70—4,10 M., 1 Ztr. Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,40—5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,60—5,00 M., Dotterkuchen 4,25—5,50 M., Palmkernkuchen 5,00—5,25 M.

Handel und Verkehr.

** **Liquidations-Kurse per Monat August in Berlin.** (Die eingeklammerten Ziffern sind Juli-Kurse.) 3proz. Deutsche Reichsanleihe 100,10 (99,90), 3proz. Preuß. Konsols 100,10 (100,00), Oesterr. Kredit 253,00 (250,25), Lombarden 47,10 (47,25), Franzosen 175,00 (182,50), Berliner Handelsgesellschaft 167,50 (158,00), Darmstädter Bank 164,00 (155,25), Deutsche Bank 207,75 (195,00), Diskt.-Kommandit-Antheile 229,50 (218,50), Dresdner Bank 173,75 (164,00), Nationalbank für Deutschland 148,00 (141,75), Russische Bank für auswärtigen Handel 145,75 (134,75), Wiener Bankverein 168,00 (168,00), Aachen-Mastricht 82,25 (76,00), Dortmund-Gronau 151,50 (139,50), Lübeck-Büchen 156,00 (153,50), Mainz-Ludwigshafen 120,25 (119,25), Marienburg-Mlawka 88,00 (85,00), Ostpreußische Südbahn 95,50 (94,00), Werrabahn —,— (—,—), Böhmische Nordbahn 197,00 (200,00), do. Westbahn —,— (—,—), Buschtiehrader 276,00 (278,75), Canada 54,10 (51,00), Gotthardbahn 185,50 (184,00), Italienische

Meridional 127,75 (125,75), Mittelmeerbahn 94,25 (94,00), Jura-Simplon 106,25 (98,00), Oesterr. Nordwestbahn 145,00 (147,25) Elbethalbahn 146,50 (1:8,25), Oesterr. Lokalbahn —,— (—,—), Prince Henribahn 79,50 (83,75), Russische Südwestbahn —,— (—,—), Schweizer Centralbahn 147,00 (146,00), do. Nordostbahn 143,00 (141,50), do. Union 99,75 (100,00), Warschau-Wien 270,00 (271,50), Aegypter 105,75 (104,25), Italienische Rente 89,80 (88 90), Mexikaner 94,50 (92,75), do. 1890 94,80 (93,20), Oesterr. 1860er Loose 157,25 (157,75), Russische 4proz Konsols 102,75 (102,50), do. 1880er Anleihe 102,00 (101,50), 4proz. Russische Staatsrente 67,75 (67,75), do. 3½ proz. Gold 97,25 (97,25), konv. Türken 26,10 (25,60), Türkenloose 138,50 (139,00), Türkische Tabak-Regie-Aktien 252,00 (250,00), Ungarische 4proz. Goldrente 103,60 (103,70), do. Kronen 100,00 (99,40), Bochumer Gußstahl 169,50 (159,75), Konsolidation 216,00 (194,00), Dannenbaum 119,50 (112,50), Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten 78,25 (69,75), Gelsenkirchen 185,50 (173,50), Anglo-Cont.-Guano 129,00 (126,50), Hamburger Packetfahrt 108,00 (104,50), Harpener 174,00 (156,50), Hibernia 175,50 (160,75), Laurahütte 147,25 (136,75), Nordd. Lloyd 112,00 (106,50), Trust-Comp. 155,25 (147,00), Russische Noten 219,25 (218,75), Sardinier —,— (—,—), Nationalbank f. D. junge —,— (—,—). Heutiger amtlicher Durchschnitts-Kurs für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnitts-Kurs vom 30. d. M. für österreichische Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

** **Die Leipziger Herbstmesse für Textilwaaren** ist in Tuchwaaren eher noch etwas schwächer, wie die vorangegangenen Messen beschickt. Größere Zufuhren brachten Werdau, Crimmitschau, Kirchberg, Lengenfeld, Forst, Spremberg, Neudamm, Cottbus, Görlitz, Luckenwalde, Großenhain, Brandenburg und andere Plätze hatten nur verhältnißmäßig wenig Waare zum Verkauf gebracht. Käufer sind, vornehmlich aus den östlichen Provinzen des Reiches, sowie von den großen Konfektionsplätzen, ziemlich zahlreich erschienen und konnten in kuranten Qualitäten mehrere größere Verkäufe stattfinden. Neue Muster erzielten durchweg feste Preise, während Abschlüsse in Lagerwaare nur bei Nachgiebigkeit der Verkäufer zu Stande kamen. Diejenigen Plätze, welche Damenkonfektionsstoffe fabriziren, haben die Messe nicht beschickt, da sie ausnahmslos voll beschäftigt sind und ihre Waaren gut absetzen können. Von den Tücher-Fabrikanten wurden mehrere aus Bayern mit Mustern bemerkt; ihre Beschäftigung für den Export ist recht günstig. Der Geschäftsgang in wollenen Fantasieartikeln ist nur schwach; in Kleiderstoffen machen die Zwischenhändler nennenswerthe Umsätze.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % . . . . —,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. . . . . . —,—
" 88 " neues . . . 9,60—9,80
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend. . . 6,85—7,75
Tendenz: Stetig.
Brodraffinade I. . . . . 22,75—23,00
Brodraffinade II. 22,50
Gem. Raffinade mit Faß . . . . 22,50—23,00
Gem. Melis I. mit Faß . . . . 21,75—22,00
Tendenz: Ruhig.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August 9,42½ Gd. 9,47½ Br
dto. " per Sept. 9,42½ bez. 9,45 Br.
dto. " per Okt.-Dez. 9,87½ bez. 9,90 Br.
dto. " per Jan.-März 10,20 bez. und Br.
Tendenz: Schwächer.
Wochenumsatz: 37 000 Centner.

Breslau, 30. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 55 80 M., 70er 35,80 M. Tendenz: Niedriger.

Marktberichte.

** **Berlin,** 29. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ziemlich stark, Geschäft ruhig, Rindfleisch höher bezahlt. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Fische: Zufuhr genügend, Geschäft ruhig, Preise günstig. — Butter und Käse: Zufuhr knapp, Preise unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–64, IIa 55–58, IIIa 47–53, IVa 40–45, dänisches Ia 48–53, Kalbfleisch Ia 50–65, IIa 38–48 M., Hammelfleisch Ia 52–60, IIa 45–50, Schweinefleisch 47–53 M., Dänen 30–40 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50–54 M., harte Schlackwurst 65–100 M., weiche do. 45–70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,80–1,00 M., do. IIa —,— Mark, Rothwild per ½ Kilogramm 0,38–0,45 Mark. Damwild 0,66 M., Wildschweine 0,25–0,28 M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück —,— M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 56–72 Mark, do. große 50 M., Zander 66–74 Mark, Barsche 36–47 M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 85,00 M., do. kleine — M., Schleie 98–101 M., Bleie 40–44 M., bunte Fische 36–49 Mark, Aale, große 91 Mark, do. mittel 72–83 M., do. kleine 55–61 M., Plötzen 36–40 Mark, Karauschen 56–63 M. Rodhow 40–50 M., Wels 41 M., Raape 40–45 M., Aland 45–46 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110–115 M., IIa do. 105–108 M., geringere Hofbutter 90–100 M., Landbutter 80–90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,25–2,40 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50–1,60 M., do. lange 2,00–2,25 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 8–12 M., Salat p. Schock 0,75–1,25 M.

Bromberg, 29. August (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 120–132 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 95–102 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95–106 Mark, gute Braugerste 108–120 M. Erbsen: Futterwaare 105 bis 115 M. Kochwaare 115–125 Mark. Hafer je nach Qualität alter 110–118 M., neuer 100–108 M. Spiritus 70er 37,00 M.

Breslau, 29. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 29. Aug. Wetter: Leichtes Gewölk. Temperatur + 16° R., Barometer 767 Mm. Wind: W.

Weizen unverändert, per 1000 Kgr. loko neuer 130–134 M., per September-Oktober 135,50 M. Br. und Gd., per Oktober-November 137,50 M. Br. und Gd., per April-Mai 146 M. Br. und Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 111–114 M., per September-Oktober 112,50 M. bez., per Oktober-November 115 M. bez., per November-Dezember 117 M. bez., per April-Mai 123,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115–140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher alter 122–125 Mark, neuer 115 bis 120 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36.30 M. bez., per September mit Faß 35 M. bez. — Angemeldet: Nichts.

** **Bradford,** 29 Aug. Der Markt ist weniger aufgeregt, die Verkäufer verhalten sich reservirt. Garne und Stoffe thätig.

London, 29 Aug (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 107¾, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 88⅝, Lombarden 9⅝ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102¼, konv. Türken 26⅛ österr. Silberr. — österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102, 4prozent. Spanier 65, 3½proz. Egypter 101¾, 4proz. unifiz. Egypter 105, 3½proz. Tribut-Anl. 98½, 6proz. Mexikaner 93½, Ottomanbank 19¾, Canada Pacific 56⅞, De Beers neue 27¾, Rio Tinto 18⅛, 4proz. Rupees 59⅞, 6proz. fund. arg. A. 77¾, 5proz. arg. Goldanleihe 71¾, 4½proz. äuß. do. 51, 3proz. Reichsanl. 99½, Griech. 81. Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anl. 34,00, 4proz. Griechen 1889er 27, Bras. 89er Anl. 76¾, 5proz. Western de Min. 86¾, Neue Mexikan. Anleihe von 1883 91, Platzdiskonto ⅝, Silber 30½, Anatolier 95½, Chinesen 105¾, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 110¾, 3proz. Ungarn — Proz. Agio.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57, Wien 12,24, Paris 25,37, Petersburg 25⅜.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 29. Aug. Ein Telegramm, welches der „Köln. Ztg." aus Belgrad zugegangen, versichert — obgleich man in Wien zur Nachgiebigkeit bereit ist, sträube sich die ungarische Regierung entschieden die Grenzsperre gegen die serbischen Schweine aufzuheben. Demgegenüber hat die serbische Regierung festgestellt, daß Serbien völlig seuchenfrei sei, Ungarn dagegen in seinem ganzen Umfang verseucht ist. Die serbische Regierung ist fest entschlossen im Nothfalle empfindliche Gegenmaßregeln zu ergreifen. Alle Parteien sind in dieser Frage vollständig einig und zu den weitgehendsten Opfern bereit. „Dem magyarischen Uebermuthe", so schreiben die Blätter, müsse ein Dämpfer aufgesetzt werden."

Rom, 29. Aug. Auf Ersuchen des Gerichtshofes in Genua hat der hiesige Staatsanwalt Lanca eine gerichtliche Vorladung gegen den Bankier Sahadini und die Makler Augustin Palladini, Jules Ajo und Raphael Sovia erlassen, wegen Handlungen, die in Zusammenhang mit dem Fallissement Bingen stehen.

Paris, 29 Aug. In den letzten Tagen waren im Munizipalrathe zu St. Etienne zwischen den sozialistischen und republikanischen Mitgliedern heftige Streitigkeiten entstanden. Die ersteren verließen eines Tages den Sitzungssaal unter dem Beifall des anwesenden Publikums. Zwei Sozialisten, darunter ein Generalrath, beschimpften beim Hinausgehen den Vorsitzenden in gröblichster Weise. Dafür wurden sie gestern zu zwei bezw. drei Monaten Gefängniß verurtheilt, wodurch sie unwählbar werden. Im sozialistischen Lager herrscht wegen der Vorgänge große Erregung.

Washington, 30. Aug. Der chinesische Gesandte theilte persönlich dem Staatssekretär mit, daß das chinesische Auswärtige Amt ihn beauftragt habe, die ausdrückliche amtliche Versicherung von der Absicht der Behörden in Peking zu überbringen, eine entsprechende Entschädigung für die den betheiligten amerikanischen Unterthanen von den chinesischen Aufrührern zugefügten Schädigungen zu zahlen und auch die Bluthaten der Aufrührer zu sühnen.

Berlin, 30. Aug. Der hiesigen brasilianischen Gesandtschaft ist aus Rio de Janeiro die offizielle Nachricht von der Wiederherstellung des Friedens im Staate Rio Grande do Sul zugegangen.

Demmin, 30. Aug. Der Kaiser traf heute Vormittag 8¼ Uhr hier ein. Auf dem Bahnhofe hatten sich der Landrath, der Bürgermeister und ein Ordonnanz-Offizier eingefunden. Der Kaiser fuhr durch die reich geschmückte Stadt, von den Spalier bildenden Kriegervereinen, Schützengilden, Turnern, Schulen, sowie von einer zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt nach dem Manöverfelde. Das Wetter ist prachtvoll.

London, 30. Aug. Dem Reuterbureau wird aus Shanghai gemeldet, daß dort ein Dekret veröffentlicht wurde, welches Lihungtschang befiehlt, als kaiserlicher Kanzler nach Peking zu kommen und welches Mang-Wueng-Schao zu seinem Nachfolger als Vicekönig von Tschi-Li ernennt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 30 August, Nachmittags

Der deutsche Schooner „Delphin", welcher auf der Heimreise nach Weener begriffen war, wurde durch die Korvette „Gneisenau" in der Nordsee am 25. Aug. bei hohem Seegang von hinten angerannt und sank. Der Schooner führte keine Hecklaterne. Ertrunken sind: Der Feuermeister Woldenpa und der Leichtmatrose Walter, welche beide über Bord sprangen. Die übrige Besatzung der Steuermaat Kalmann, der Vollmatrose Albert zum Sande, sowie Lenstmatrose Christophers und der Koch Weerts sind durch die Korvette „Gneisenau" gerettet.

Kiel, 30. Aug. Das Schulschiff „Stosch" und die kaiserl. Rennyacht „Meteor" sind heute Mittag hier eingetroffen; Letzterer wurde durch ein Torpedoboot angeschleppt.

Wien, 30. Aug. Dem Vernehmen nach reist Kaiser Franz Joseph am 8. September von hier über Breslau und Berlin nach Stettin. Von Berlin aus, wo die Ankunft am 9. September Vormittags erfolgen dürfte, wird der Kaiser der deutschen Kaiserin im Neuen Palais bei Potsdam einen Besuch abstatten und Mittags von dort die Reise nach Stettin fortsetzen. Die Ankunft in Stettin dürfte am 9. September im Laufe des Nachmittags erfolgen.

Petersburg, 30. Aug. Der Artillerie-Chef des Petersburger Militärbezirks, Generallieutenant Adamowitsch, wurde zum Kommandeur des XVIII. Armeekorps ernannt.

Newyork, 30. Aug. Nach einer Depesche aus Central-City (Colorado) sind 14 Bergarbeiter in Folge einer Ueberschwemmung umgekommen.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 30. August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 "	13 M. 50 Pf.
" neu	14 " — "	13 " 40 "	12 " 80 "
Roggen	10 " 50 "	10 " 30 "	— " — "
Gerste	12 " 50 "	11 " "	10 " — "
Hafer	12 " — "	11 " 30 "	10 " 80 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster	100	14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster	Kilo-	10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster	gramm	10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	4	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.29.
Weizen höher			**Spiritus** flau		
do. Sept.	138 —	136 50	70er loko ohne Faß	35 70	36 30
do. Oktbr.	140 —	138 50	70er August	39 60	40 90
			70er Sept.	39 60	40 90
Roggen fester			70er Oktb.	39 40	39 80
do. Sept.	114 50	113 25	70er Novbr.	38 80	38 80
do. Oktbr.	116 25	115 25	70er Dezbr.	38 70	38 80
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 90	43 90	**Hafer**		
do. Novbr.	43 50	43 60	do. Septbr.	123 75	122 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr

Berlin, 30. August. **Schlußkurse.**

			N.v.29.
Weizen pr. Sept.	. . . .	137 70	136 75
do. pr. Oktbr.	. . . .	140 —	138 50
Roggen pr. Sept.	. . . .	114 50	113 75
do. pr. Oktbr	. . . .	116 50	115 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.29.
do.	70er loko ohne Faß.	35 70	36 50
do.	70er August	39 20	40 90
do.	70er Septbr.	39 20	40 90
do.	70er Oktbr.	39 —	40 —
do.	70er Novbr.	38 60	39 —
do.	70er Dezmbr	38 60	38 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.29			N.v.29.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 20	100 10	Russ. Banknoten	219 60	219 40
Pr. 4% Konf. Anl.	104 90	105 —	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 90	103 90
do. 3½% "	104 30	104 30	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 60	do. 4% Kronenr	100 50	100 —
do. 3½% do.	100 60	100 60	Oestrr. Kred.-Akt. (Ultimo)	253 50	253 20
do. 4% Rentenb.	105 60	105 50	Lombarden	47 40	47 50
do. 3½% do.	103 50	103 20	Disk.-Kommandit	227 90	222 80
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	102 25	102 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 95	168 90	ziemlich fest.		
do Silberrente	101 20	101 20			

Ostpr. Südb. E.S.A	96 10	96 10	Schwarzkopf	258 —	256 20
Mainz Ludwighf. dt.	121 20	120 10	Dortm. St.-Pr. La.	74 60	77 80
Marienb. Mlaw. do	87 50	88 —	Gelsenkirch. Kohlen	183 10	183 40
Lux. Prinz Henry	78 70	79 5	Inowrazl. Steinsalz	55 8	55 10
Poln. 4½% Pdbrf	69 30	69 5	Chem. Fabrik Milch	148 —	148 20
Griech. 4% Goldr.	29 —	29 50	Oberschl. Eis.-Ind. A	94 —	95 10
Italien. 4% Rente.	90 —	89 9	Hugger-Aktien	156 —	157 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	55 30	55 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	94 90	94 9	It. Mittelm. E. St. A.	94 40	94 20
Russ. 4% Staatsr.	67 70	67 90	Schweizer Centr.	148 70	147 40
Rum. 4% Anl. 1890	89 30	89 4	Warschau-Wiener	273 20	270 —
Serb. Rente 1885	72 70	72 70	Berl. Handelsgesell.	166 20	166 60
Türken-Loose	139 20	138 6	Deutsche Bank Aktien	208 70	206 20
Disk.-Kommandit.	227 5	228 90	Königs- und Laurah.	145 60	146 20
Pos. Prov. A. B	111 —	111 20	Bochumer Gußstahl	167 60	167 75
Pos. Spritfabrik	172 20	171 20			

Nachbörse: Kredit 253 50. Diskonto-Kommandit 227 90. Russ. Noten 219 50. Pos. 4% Pfandbr. 101 70. bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 6. bez.

Stettin, 30. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29			N.v.29.
Weizen fest			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	136 —	135 50	per loko 70er	35 80	36 30
do. Okt.-Novbr.	138 —	137 50	**Petroleum*)**		
Roggen fest			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	113 75	112 50			
do. Okt.-Novbr.	116 50	115 —			
Rüböl behauptet					
do. August	43 70	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 70	43 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ⅟₁₁ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
29. Nachm. 2	759,2	W mäßig	bedeckt	+ 20,6
29. Abends 9	758,6	W mäßig	bedeckt	+19,6
30. Morgs. 7	757,2	SW l. Zug	wolkenlos	+16,8

Am 29. August Wärme-Maximum + 22,4° Cels.
Am 29. " Wärme-Minimum + 13,0° "

Wasserstand der Warthe.

Posen am 29 August Morgens 0,24 Meter
" " 29. " Mittags 0,24 "
" " 30. " Morgens 0,23 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.